Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

unser Newsletter informiert Sie über Aktuelles und Interessantes aus den Themenbereichen Vernetzte Sicherheit, Sicherheitsforschung, Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Sicherheitstechnik. Ebenso erhalten Sie einen Einblick in Beiträge, die wir in unserem aktuellen Magazin Homeland Security veröffentlichen.

Haben Sie Anregungen oder Themenvorschläge? Dann sind Sie herzlich eingeladen, uns unter info@homeland-sec.de zu kontaktieren.

Ihr Team von Homeland Security

Homeland Security Verlag

Besuchen Sie uns bei Facebook!

Folgen

Folgen Sie uns auf Twitter!

**Nur Publizieren war gestern:**
**Wir bieten Ihnen noch mehr.**
Informieren Sie sich auf einen Blick über unser Angebot. Bei Klick auf die Grafik öffnet sich unser Flyer im PDF-Format.

## Messe Milipol Qatar 2022

Neben Beiträgen aus den Bereichen Innere Sicherheit, Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe finden Sie Informationen zur aktuellen Messe **Milipol Qatar -** Internationale Messe für Homeland Security und Civil Defence - in Qatar. Die Messe erwartet Besucher vom 24. bis 26. Mai 2022 im Doha Exhibition and Convention Center (DECC). Bereits zum 14. Mal findet die Milipol Qatar im DECC statt. Milipol Qatar bietet Zugang zu den Sicherheitsmärkten des Nahen Ostens und ermöglicht es wichtigen internationalen Akteuren der Branche, sich in einem sich schnell entwickelnden Umfeld mit mittel- bis langfristigen wirtschaftlichen und strategischen Projekten zu treffen.

## THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Eine Kleinstadt auf Lager: ASB und BBK wollen weitere 5.000 Notversorgungsplätze für die Betreuungsreserve des Bundes für den Zivilschutz vorhalten
- MOBOTIX bietet VdS-anerkannte Wärmebildsysteme zur Brandfrühsterkennung
- Kriminalstatistik 2021 – Kriminalität sucht sich ihren Weg!
- Axis Communications stellt zwei Dome-Kameras mit Deep Learning für Außenbereich vor
- Securiton veröffentlicht IPS Video-Manager Version 13
- Weltfrauentag: Ein Herz für Technik
- Schicksalsklärung Zweiter Weltkrieg: Angehörige erzählen
- Veranstaltungen 2022

# Eine Kleinstadt auf Lager: ASB und BBK wollen weitere 5.000 Notversorgungsplätze für die Betreuungsreserve des Bundes für den Zivilschutz vorhalten

**Bis Ende 2024 wird der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) das zweite Modul der Betreuungsreserve des Bundes realisieren. BBK-Präsident Armin Schuster und Edith Wallmeier, Geschäftsführerin „Einsatzdienste und Bildung" beim ASB, freuen sich über die Stärkung des Zivilschutzes. Der Einsatz im Hochwasser, aber auch aktuell als Notunterkunft für ukrainische Geflüchtete verdeutlicht den hohen Bedarf für entsprechende Reserven. Mit dem zweiten Modul kann künftig die Grundversorgung von weiteren 5.000 betroffenen Menschen sichergestellt werden.**

**Startschuss für das zweite Modul der Betreuungsreserve des Bundes**

Der ASB, der gemeinsam mit den anderen anerkannten deutschen Hilfsorganisationen, Deutsches Roten Kreuz (DRK), Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und Malteser Hilfsdienst (MHD), auch am Pilotprojekt „Labor Betreuung 5.000" beteiligt ist, wird bis Ende 2024 Geräte und Materialien beschaffen, die für eine weitgehend autarke Unterbringung, Versorgung und Betreuung von bis zu 5.000 im Krisenfall obdachlos gewordenen Menschen benötigt werden.

**BBK als Motor im nationalen Hilfeleistungssystem**

Um auf mögliche Krisen angemessen reagieren zu können, ist eine gute Vorbereitung, aber auch die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Bevölkerungsschutz essentiell. Der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Armin Schuster, sieht hier eine wichtige Rolle des BBK:

„Wir wollen in unserem hoch komplexen Hilfeleistungssystem der Motor sein und gemeinschaftlich mit unseren Partnern benötigte Reserven beschaffen und koordinieren. Der ASB ist einer dieser wichtigen Partner im Bevölkerungsschutz. Ich freue mich, dass wir nun gemeinsam mit dem zweiten Modul der ‚Betreuungsreserve des Bundes für den Zivilschutz' weitere 5.000 Notversorgungsplätze schaffen. Hochwasser, Pandemie und der Krieg in der Ukraine, der Millionen von Menschen zur Flucht gezwungen hat, haben gezeigt, dass der strategische Ansatz des Pilotprojekts ‚Labor Betreuung 5.000' mit Fokus auf Modularität, weitgehende Autarkie und schnelle Einsatzbereitschaft richtig ist. Und wir müssen in weitere Module investieren."

**ASB: Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt**

Edith Wallmeier, Geschäftsführerin Einsatzdienste und Bildung beim ASB: „Der ASB versteht sich als innovativer Dienstleister für gesellschaftliche Aufgaben und orientiert sich dabei stets an den Bedürfnissen der Menschen. Mit unserem Einsatz für die Vorhaltung von Notfallversorgungsplätzen leisten wir einen Beitrag zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes. Grundlage unserer Planungen sind die internationalen Standards der humanitären Hilfe. Wie wichtig es ist, Vorsorge zu treffen, zeigt aktuell die Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge in Deutschland."

**Hilfe im Krisenfall: Modular, weitgehend autark und kurzfristig einsatzbereit**

Mehrere Geräte, Materialien und Fahrzeuge aus dem Bestand des Pilotprojekts „Labor Betreuung 5.000" waren im Sommer 2021 in den Hochwassergebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Einsatz und sind es bis heute. Geräte wie die flexibel nutzbaren Mehrzweckraumzellen (MRZ), die beispielsweise als Informationspunkte für die betroffene Bevölkerung zum Einsatz kamen, sowie Ersatzstromerzeuger und geländegängige Fahrzeuge sind von enormer Wichtigkeit im Fall von zerstörter Infrastruktur.

Die beschaffte Ausstattung im Projekt kann zu einer kompletten Kleinstadt aufgebaut werden, oder aber – wie beim Hochwassereinsatz erfolgt – bestehende Einrichtungen in Teilbereichen unterstützen.

Der Bedarf an solchen schnell verfügbaren Reserven ist hoch und soll nun mit dem zweiten Modul der Betreuungsreserve durch den ASB ausgebaut werden. Die Erkenntnisse aus dem Hochwassereinsatz sowie aus den Erprobungen im Rahmen des Pilotprojekts fließen in die Planungen für dieses zweite, wie auch für alle weiteren Module ein.

Insgesamt sollen für die Betreuungsreserve des Bundes für den Zivilschutz bis zu zehn dieser Mobilen Betreuungsmodule (MBM 5.000) aufgebaut werden.

**Logistikzentren in ganz Deutschland vorgesehen**

Damit es im Einsatzfall schnell geht, braucht es zentrale Vorhaltungen. Deshalb wird die beschaffte Ausstattung für eine Unterkunfts- und Betreuungseinrichtung für bis zu 5.000 Menschen zentral in einem einzigen Logistikzentrum gelagert. Das ist eine ganze Kleinstadt auf Lager. Grob geschätzt werden ca. 5.000 Europaletten, 224 Container und Sonderfahrzeuge benötigt, um das komplette bis zum Projektende beschaffte Material einzulagern. Für den Transport würden ca. 250 LKW-Fahrten benötigt.

Jedes einzelne dieser sogenannten Mobilen Betreuungsmodule (MBM 5.000) wird als Gesamtpaket jeweils an einem anderen Ort in Deutschland eingelagert, so dass eine gleichmäßige Verteilung über das Bundesgebiet sichergestellt ist. Das erste Betreuungsmodul für 5.000 Personen, welches federführend vom DRK im Rahmen des Pilotprojekts aufgebaut wird, wird in Brandenburg gelagert. Das zweite, für weitere 5.000 Personen vom ASB aufzubauende Modul soll im Raum Köln/ Bonn vorgehalten werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bbk.bund.de/labor5000

# MOBOTIX bietet VdS-anerkannte Wärmebildsysteme zur Brandfrühsterkennung



**Die MOBOTIX M16 VdS Thermal TR-Lösung aus Wärmebildkamera, spezieller Firmware und Zusatzkomponenten ist seit März 2022 von der VdS Schadenverhütung GmbH, Europas größtem Institut für Unternehmenssicherheit, anerkannt. Kunden können sich damit sicher sein, best- und frühestmöglich vor Brandschäden gewarnt zu werden und wissen, dass trotz des optimalen Schutzes entstehende Schäden schnell und umfänglich von der Versicherung reguliert werden. Zudem kann eine VdS-anerkannte Anlage gegebenenfalls Rabatte bei der Versicherungsprämie oder sogar erst den Abschluss einer Versicherung ermöglichen.**

Mit der VdS-anerkannten Brandschutzlösung eröffnet sich für die MOBOTIX AG und ihre Partner neues Vertriebspotenzial, insbesondere rund um die zertifizierte Brandmeldeerrichtung. Während die Thermaltechnologie schon zuvor beste Brandfrühsterkennung lieferte, können die Videosysteme mit ihrer Anerkennung nun auch in bestehende VdS-zertifizierte Brandschutzsysteme integriert werden. Überdies ist das renommierte Qualitätssiegel eine Bestätigung der hohen Thermal-Kompetenz und zahlt direkt in die positive Markenwahrnehmung am Markt ein.

Brände zuverlässig und so früh wie möglich zu erkennen, ist das Ziel der Brandfrühsterkennung, das MOBOTIX mit seiner Kameratechnologie seit langem verfolgt – um schnell einzugreifen, Schäden zu vermeiden und Menschen zu schützen. Das funktioniert so: Die Thermal Radiometry (TR) Kameras von MOBOTIX mit kalibriertem Wärmebildsensor messen die Wärmestrahlung im gesamten Bildbereich und lösen bei der Überschreitung von Grenzwerten ein so genanntes Ereignis aus. Dies kann ein Alarm oder eine Netzwerkmeldung sein oder auch das direkte Auslösen einer Brandlöschanlage.

Die kamerabasierte Lösung überzeugt durch ihre schnelle und günstige Installation, welche in der Regel wesentlich einfacher und kostengünstiger ist als beispielsweise bei linienförmigen Wärmemeldern in der Raumdecke. Außerdem kann das in bis zu 60 Metern Abstand von der Wärmequelle installierbare Thermalkamerasystem auch schneller reagieren. Hitze am Brandherd wird bereits erkannt, bevor die Wärme zur Decke aufgestiegen ist. Im Gegensatz zu Ansaugrauchmeldern ist die MOBOTIX M16 TR auch nicht auf Rauchentwicklung angewiesen.

Der bereits in der Praxis bewährten Lösung wurde jetzt mit der VdS-Anerkennung der optimale Schutz von Menschen, Anlagen und Gütern gegen Brandschäden durch Brandfrühsterkennung bestätigt. „Die VdS-Anerkennung bestätigt uns einerseits unsere hervorragende und zuverlässige Lösung zur Brandfrühsterkennung bedeutet aber vor allem für MOBOTIX Kunden eine optimale Investitionssicherheit in eine Brandmeldeanlage, die die Kriterien der renommiertesten Deutschen Institution für Unternehmenssicherheit gewährleistet“, erläutert Thomas Lausten, CEO der MOBOTIX AG.

Die VdS Schadenverhütung GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und gehört zu den weltweit renommiertesten Institutionen für die Unternehmenssicherheit mit den Schwerpunkten Brandschutz, Security, Naturgefahrenprävention und Cyber-Sicherheit. Die Dienstleistungen umfassen Risikobeurteilungen, Prüfungen von Anlagen, Zertifizierungen von Produkten, Firmen und Fachkräften sowie ein breites Bildungsangebot. Das VdS-Gütesiegel genießt einen ausgezeichneten Ruf in Fachkreisen und bei Entscheidern, wird für Produkte und Dienstleister vergeben und ist von der WIK-Enquete zum wiederholten Mal als wichtigstes Kaufkriterium im Sicherheitsmarkt ausgezeichnet worden.

Die VdS-anerkannte Lösung schreibt zwingend die Systemarchitektur mit der M16 Thermal TR Kamera und drei Interface-Boxen vor und ist bereits werksseitig mit einer speziellen, zertifizierten Software ausgestattet. Auch die Aufrüstung einer bereits im Einsatz befindlichen MOBOTIX M16 Thermal TR Kamera in den VdS-Level ist mit einem entsprechenden Software-Update und der Integration der genannten Interface -Boxen möglich.

**MOBOTIX M16 VdS Thermalkamera: Anwendungen weit über den Brandschutz hinaus**

MOBOTIX bietet hochwertige und langlebige Industriequalität „Made in Germany“, die unempfindlich gegen Staub und Schmutz ist. Outdoor-Videosysteme sind robust und wetterfest und trotzen Umgebungstemperaturen von minus 30 bis zu plus 60 Grad Celsius. Das wartungsfreie Gehäuse schützt vor Luftfeuchtigkeit und Korrosion. Reduzierter Stromverbrauch, bandbreitenoptimierte Anwendungen und Ausfallsicherheit zeichnen die flexiblen Systeme aus. „Wir bieten unseren Kunden mit der VdS-Anerkennung ein weiteres überzeugendes Argument, sich in Sachen Brandschutz für eine in der Praxis bereits bewährte MOBOTIX Lösung zu entscheiden“, betont, Christian Heller, Vice President Sales North und Central Europe der MOBOTIX AG.

## Über die MOBOTIX AG

MOBOTIX ist ein führender Hersteller von hochwertigen, intelligenten IP-Videosystemen. Im Laufe der Jahre hat MOBOTIX neue Maßstäbe in der innovativen Videoüberwachungstechnologie gesetzt und dezentrale Lösungen auf den Markt gebracht, die durch ein Höchstmaß an Cybersicherheit und GDPR-Compliance abgesichert sind. MOBOTIX wurde 1999 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Langmeil, Deutschland, wo das Unternehmen eine eigene Forschung und Entwicklung sowie eine eigene Produktion "Made in Germany" unterhält.

Weitere Informationen unter www.mobotix.com

# Kriminalstatistik 2021 – Kriminalität sucht sich ihren Weg! Einbruchsverschiebung auf Keller, Dachboden und Waschräume

**Am 5. April 2022 wurde in Berlin die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2021 erstmalig durch die neue Bundesinnenministerin Nancy Faeser vorgestellt. Die Zahl der Wohnungseinbrüche war auch im vergangenen Jahr von der Corona-Pandemie geprägt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden erneut weniger Straftaten erfasst – das gilt auch für Wohnungseinbrüche und -versuche, deren Zahl sich auf 54.236 Fälle belief, 2020 waren es 75.023. Erfreulich hingegen ist, dass knapp die Hälfte der Taten (48,7 Prozent) im sogenannten Versuchsstadium abgebrochen wurden. Was auf richtiges Verhalten durch intensive Aufklärungsarbeit und dem Einsatz ergänzender Sicherheitstechnik zurückzuführen ist. Eine große Herausforderung bleibt nach wie vor der Diebstahl aus Keller- und Dachbodenräumen sowie Waschküchen. In diesem Bereich weist die Polizeiliche Kriminalstatistik 89.860 gemeldete Fälle aus. Trotz der abnehmenden Zahlen sieht Ministerin Faeser eine weiterhin große Aufgabe zu bewältigen: „Wohnungseinbruchdiebstahl ist und bleibt ein aktuelles Thema. Die Sicherheit in den eigenen vier Wänden ist für uns alle von besonderer Bedeutung."**

**Kriminalität sucht sich neue Wege**

„Die Kriminalität sucht sich Ihren Weg", so Michael Bräuer, Leiter Öffentlichkeitsarbeit von ABUS, „auch wenn in den vergangenen Jahren durch unter anderem Homeoffice die vordergründigen Einbruchzahlen rückläufig waren. So sind aufgrund der Pandemie andere Delikte wie beispielsweise unterschiedliche Formen des Enkeltricks dazugekommen". „Des Weiteren", ergänzt Michael Bräuer, „haben die Menschen in hochwertige Anschaffungen wie E-Bikes oder Gasgrills investiert, die oft nur unzureichend gesichert sind. Anders als beim Rückgang des klassischen Wohnungseinbruchs sind hier in den letzten Jahren hohe Einbruchzahlen in Keller, Dachböden und Waschräume zu verzeichnen."

Knapp die Hälfte der Einbruchversuche im Jahr 2021 wurden im sogenannten Versuchsstadium abgebrochen.

Auch wenn die Einbruchszahlen erneut zurückgegangen sind, gilt es weiterhin, die Bevölkerung für einen effektiven Einbruchschutz zu sensibilisieren.

**Viele Menschen haben Angst vor Einbruch – trotz sinkender Fallzahlen**

Obwohl die Zahl der gemeldeten Wohnungseinbrüche rückläufig ist, so ist die Furcht vor einem Wohnungseinbruch weiterhin verbreitet. Das zeigt eine im Auftrag von ABUS im Herbst 2021 durch das Marktforschungsinstitut YouGov durchgeführte Studie zum Sicherheitsgefühl der Deutschen (www.sicherheitsumfrage.de). Zwar fühlen sich die Befragten mehrheitlich sicher, allerdings gab auch ein substanzieller Teil der Befragten – nämlich jeder Dritte – an, sich wenig oder sogar überhaupt nicht sicher zu fühlen. Ein gutes Viertel gab an, große Angst vor einem Wohnungseinbruch zu haben.

**Sicherheitstechnik wirkt – von Förderung profitieren**

Die hohe Anzahl an gescheiterten Einbruchversuchen verdeutlicht, dass die Sensibilität gegenüber Präventivmaßnahmen zunimmt und das Interesse an Sicherungsmaßnahmen im privaten Bereich steigt. Die Gelegenheit, sich in Sachen Sicherheit für die Zukunft gut aufzustellen und sein Hab und Gut entsprechend zu schützen, ist günstig. Denn es liegt in der Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen, sich mit geeigneter Sicherheitstechnik vor Einbrechern zu schützen. Dabei sollten Haus- oder Wohnungseigentümer auf die Förderung der KfW-Bankengruppe zugreifen. Denn wer sich als Eigentümer oder Mieter für den Einbau von Sicherheitstechnik durch einen Fachmann entscheidet, den unterstützt die KfW aktuell noch mit der Übernahme von bis zu 20 Prozent der Kosten. Eine Übersicht geeigneter Maßnahmen zum Schutz vor Einbruch, im Speziellen zur Absicherung von Fenstern und Türen sowie von Sicherungslösungen für hochwertigen E-Bikes im Keller und der Garage bietet der Servicebereich des Sicherheitsspezialisten ABUS unter

www.abus.com.

# Axis Communications stellt zwei Dome-Kameras mit Deep Learning für Außenbereich vor: Dome-Kameras basieren auf dem neuesten ARTPEC-8 System-on-Chip

**Axis Communications kündigt zwei neue Dome-Kameras für den Außenbereich an, die auch bei rauen Umgebungs- und Wetterbedingungen eine hervorragende Bildqualität liefern. Sie basieren auf dem neuesten Axis System-on-Chip (SoC) und verfügen über eine Deep-Learning-Prozessoreinheit (DLPU), die Merkmale und leistungsfähige Analysefunktionen auf der Grundlage von Deep Learning ‚on the edge' ermöglicht. Durch die Unterstützung der AXIS Camera Application Platform (ACAP) Version 4 ermöglicht der Technologieführer im Bereich Netzwerk-Video außerdem Innovationen auf KI-basierten Edge-Geräten und stärkt sein Lösungsangebot im Bereich Computer Vision.**

Die AXIS Q3538-LVE liefert erstklassige Bilder und forensische Details in überragender 4K-Auflösung. Die AXIS Q3536-LVE wiederum hat eine Auflösung von 4 Megapixel und ist mit verschiedenen Objektiven erhältlich: einem 9-mm-Weitwinkel für Sicherheit auf breiten Flächen oder einem 29-mm-Teleobjektiv für größere Entfernungen. Dank AXIS Object Analytics ermöglichen die neuen Kameras eine hochdifferenzierte Objektklassifizierung und zuverlässige Erkennung mit weniger Falschmeldungen.

Mit ihren innovativen, gegen Infrarotlicht geschützten Kuppeln verhindern die neuen Dome-Kameras AXIS Q3538-LVE und AXIS Q3536-LVE Reflexionen durch Staub, Regen oder Schnee und liefern so immer scharfe Bilder. Die Axis OptimizedIR-Technologie liefert durch eine Kombination aus Kameraintelligenz und hochentwickelter LED-Technologie klare Bilder, sogar bei völliger Dunkelheit. Zusätzlich sorgen Axis Lightfinder 2.0 und Axis Forensic WDR für natürliche Farben und viele Details auch bei schwierigen Lichtverhältnissen. Die neuen Kameras kommen vor allem in und um Flughafengebäuden, U-Bahnen und Bahnhöfen zum Einsatz, können aber auch rund um kritische Infrastrukturen sowie in Banken, Behörden, Kasinos und im Einzelhandel an ausgewählten Punkten wie den Ein- und Ausgängen oder den Parkflächen platziert werden.

**Hoher Schutz vor Temperaturen und Cyberangriffen**

Eingeschlossen in einem vandalismusgeschützten Gehäuse widerstehen diese robusten Kameras auch extremen Temperaturen. Sie sind außerdem mit integrierten Cybersicherheitsfunktionen zum Schutz vor unberechtigten Zugriffen ausgestattet. Die Sicherheitskomponente Axis Edge Vault schützt beispielsweise die Geräte-ID und vereinfacht die Autorisierung von Produkten im Netzwerk. Außerdem enthalten die Kameras ein Trusted Platform Module (TPM), das nach FIPS 140-2 Level 2 zertifiziert ist.

Zu den wichtigsten Merkmalen der Dome-Kameras gehören:

- Bildqualität von 4 MP/4K
- Unterstützung von Deep-Learning-Analysefunktionen
- Gegen Infrarotreflexionen abgeschirmte Kuppel
- Integrierte Cybersicherheitsfunktionen
- Versionen mit Weitwinkel- oder Teleobjektiv erhältlich
- Beide Kameras sind ab sofort über die Vertriebskanäle von Axis erhältlich.

Möchten Sie mehr über KI-basierte Anwendungsbeispiele und die Rolle von Analysen erfahren? Melden Sie sich zur Axis Webinar-Reihe „Grundlagen der KI" an: https://www.emea-comms.axis.com/webinar-reihe-grundlagen-von-ki-de

## Über Axis Communications

Axis ermöglicht eine smarte und sichere Welt durch die Entwicklung von Netzwerk-Lösungen. Diese bieten Erkenntnisse, um die Sicherheit und Geschäftsmethoden zu verbessern. Als Technologieführer im Bereich Netzwerk-Video bietet Axis Produkte und Dienstleistungen für die Videosicherheit/-analyse und Zutrittskontrolle sowie Intercoms und Audiosysteme. Das 1984 gegründete schwedische Unternehmen beschäftigt mehr als 3.800 engagierte Mitarbeiter in über 50 Ländern. Gemeinsam mit seinen Partnern auf der ganzen Welt bietet das Unternehmen kundenspezifische Lösungen an.

Weitere Informationen über Axis finden Sie unter www.axis.com.

# Securiton veröffentlicht IPS VideoManager Version 13
## Videosicherheit ist intelligente Videoüberwachung mit IPS-Faktor

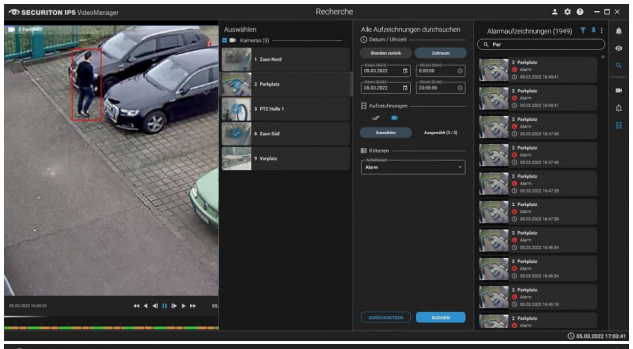
**Der Software-Release von IPS Intelligent Video Software, der Technologiemarke von Securiton, hat mit hilfreichen Weiterentwicklungen viel zu bieten. Sowohl die IPS NextGen VideoAnalytics als auch der IPS NextGen Client sind mit Blick auf zukünftige Anwendungen für noch mehr Bedienfreundlichkeit mit praktischen Funktionen erweitert worden.**

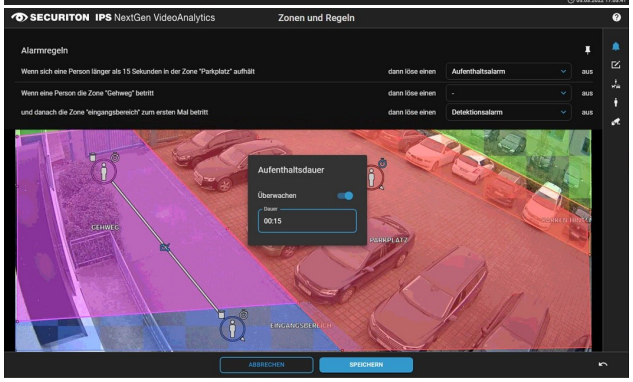
Mit dem Ziel, alle IPS Videoanalysen in der neuen Generation der IPS NextGen VideoAnalytics zu vereinen, sind nun zwei weitere wichtige Funktionen integriert: Zum einen können Alarme ausgelöst werden, wenn sich Personen zu lange innerhalb eines Bereiches aufhalten beziehungsweise dort herumlungern. Zum anderen können erkannte Objekte maskiert werden, sodass sie nicht erkennbar sind. Bisher mussten Lizenzen für diese Funktionalitäten einzeln erworben werden und waren damit kostspieliger. Jetzt gibt es für Fix-Kameras die kombinierte Videoanalyse, die auf einfache Weise konfigurierbar ist.

**IPS NextGen VideoAnalytics mit neuen Funktionen**

Zum Schutz der Privatsphäre gibt es eine neue Analysefunktion. Sie sorgt dafür, dass Personen oder Objekte nicht erkennbar sind, um so zum Beispiel Datenschutzrichtlinien einzuhalten. Mit der Integration in die IPS NextGen VideoAnalytics kann der Anwender entweder großflächig eine ganze Zone maskieren oder sich bewegende Personen sowie sonstige Objekte hinter einer Farbfläche verschwinden lassen. Zonen- und Objektmaskierung lassen sich je nach Lizenz reversibel oder irreversibel einstellen. Die Detektion von herumlungernden Personen, nun ebenfalls integriert in der IPS NextGen VideoAnalytics, lässt sich ebenso einfach konfigurieren. Per Mausklick auf ein zuvor in einer Zone abgelegten Objektsymbol lässt sich die erlaubte Verweildauer von Personen oder Objekten einstellen. Überschreiten sie den eingestellten Wert, wird Alarm ausgelöst.

Außerdem wurde die Anzahl der unabhängig einstellbaren Regeln von zwei auf drei erhöht. Das gibt dem Anwender noch mehr Flexibilität bei den verschiedenen Anwendungsszenarien wie Betreten einer Zone, längerer Aufenthalt in einer Zone oder Maskierung von Personen beziehungsweise Objekten innerhalb der Zone. Für jede Regel ist der entsprechende Alarmtyp einstellbar. „Durch die beiden Funktionen zum Schutz der Privatsphäre und zur Detektion von Herumlungern ist die neue Analyse noch leistungsfähiger. Der Nutzer profitiert von einer einfachen Bedienung und der einzigartigen Freiheit, diverse Anwendungsfälle individuell konfigurieren zu können und damit im Gefahrenfall bestens vorbereitet zu sein“, so Peter Treutler, Bereichsleiter bei IPS.




Mittels 3D-Unterstützung beziehungsweise Georeferenzierung kann die IPS NextGen VideoAnalytics jetzt auch PTZ-Kameras ansteuern. Die 3D-Koordinaten werden ermittelt und Eindringlinge in Kombination mit der bekannten Videoanalyse IPS Dome Tracker automatisch verfolgt – ganz ohne manuelles Eingreifen des Operators.

**IPS NextGen Client macht die Suche nach Aufzeichnungen einfach**

Auch der IPS NextGen Client wartet mit neuen Features auf – z. B. einer useroptimierten Recherche-Funktionalität. Sie erleichtert das nachträgliche Suchen von Vorfällen. Drei Möglichkeiten hat der Bediener: Er kann direkt in einer Kameraliste suchen, sich die Alarme anzeigen lassen oder alle Aufzeichnungen sichten. Außerdem ist der Zeitraum einstellbar. Die IT-Security kommt beim neuen Release ebenfalls nicht zu kurz: Sowohl im IPS NextGen Client als auch für den IPS VideoManager werden die Verschlüsselungsstandards TLS 1.3 angewandt. Sie erlauben eine Anmeldung nur mit Authentifizierung und haben strenge Passwortfunktionen. Darüber hinaus werden die Betriebssysteme Windows 11 und Windows Server 2022 unterstützt.

## Über Securiton Deutschland

Securiton Deutschland mit Hauptsitz in Achern ist Systemanbieter und Anwendungsspezialist von Alarm- und Sicherheitssystemen mit einer Firmengeschichte von mehr als 40 Jahren. Die Experten sind spezialisiert auf elektronische Sicherheitslösungen „made in Germany“. Die Lösungsvielfalt und das Applikations-Know-how an integrativen Gesamtsystemen für den Objektschutz und die Freigeländesicherung reicht von vernetzten Brand- und Sonderbrandmeldesystemen zur Brandfrühesterkennung über intelligente Videosicherheitssysteme mittels Einsatz von modularen Videobildanalysen, Gefahren- und Einbruchmeldesystemen, Zaundetektionslösungen, Drohnendetektion, Zutrittskontrolle und Fluchttürsteuerungen bis hin zu Sicherheitsmanagementsystemen.

Weitere Informationen unter: www.securiton.de

# Weltfrauentag: Ein Herz für Technik

**Der Frauenanteil der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Technischen Hilfswerk (THW) ist seit 2010 von 9,8 Prozent auf 16,4 Prozent in 2021 gestiegen. Zunehmend entdecken Frauen das Engagement im Bevölkerungsschutz für sich. „Wir möchten noch mehr Frauen und Mädchen für das Ehrenamt im THW begeistern und ihren Anteil in den Ortsverbänden deutlich steigern", sagte THW-Präsident Gerd Friedsam anlässlich des morgigen Weltfrauentags am 8. März. „Dafür stellen wir heute die Weichen."**

und sicher wieder hinaus. Im Video berichtet ihre Vorgängerin Inga Orlowski von ihren Erfahrungen: https://bit.ly/35NfALa

Das THW unterstützt die positive Entwicklung mit einer Vielzahl an Maßnahmen und setzt dabei auf gezielte Ansprache, wie in der aktuellen Marketing-Kampagne „Deine Zeit ist jetzt" – mit Erfolg. Über die Homepage der Kampagne melden sich überwiegend weibliche Interessentinnen, die im THW aktiv werden wollen.

Weltfrauentag: Ein Herz für Technik
*(Quelle: THW/Elias El Ghorchi)*

Frauen übernehmen im THW Verantwortung auf allen Ebenen. Egal ob als Helferin, als Fachberaterin oder als Zugführerin– ohne das Engagement weiblicher Einsatzkräfte ist das THW längst nicht mehr denkbar.

Anderen Menschen mit moderner Technik in Notlagen helfen zu können, bietet ihnen einen spannenden Ausgleich zu Beruf oder Familie.

Ihre Leidenschaft für das Helfen entdeckte auch Sandra Steinbock. Als Ortsbeauftragte des Ortsverbandes Mölln ist sie dafür verantwortlich, dass Material und Mensch jederzeit einsatzbereit sind. Das erfordert neben Fachwissen auch ein verbindliches Auftreten und ein offenes Ohr für die Helferinnen und Helfer. Nach einer speziellen Ausbildung führt sie nun ihre Kameradinnen und Kameraden in Einsätze hinein –

„Das zeigt: Das Interesse ist da, man muss nur die richtige Ansprache finden", so Friedsam.

Auch bereits aktive Helferinnen möchte das THW stärker fördern. Daher richtet es im Mai den bereits zweiten Helferinnentag aus, der Frauen aus Ehren- und Hauptamt die Möglichkeit gibt sich zu vernetzen und Herausforderungen im THW-Alltag zu diskutieren. „Frauen sind ein essentieller Teil des THW. Um zukünftigen Herausforderungen zu begegnen, müssen wir die Helferinnen im THW stärken und neue Kameradinnen dazugewinnen", betonte Friedsam.

## Über das Technische Hilfswerk

Das THW ist die ehrenamtliche Einsatzorganisation des Bundes. Das Engagement der bundesweit knapp 80.000 Ehrenamtlichen, davon die Hälfte Einsatzkräfte, ist die Grundlage für die Arbeit des THW im Bevölkerungsschutz. Mit seinem Fachwissen und den vielfältigen Erfahrungen ist das THW gefragter Unterstützer für Feuerwehr, Polizei, Hilfsorganisationen und andere. Das THW wird zudem im Auftrag der Bundesregierung weltweit eingesetzt. Dazu gehören unter anderem technische und logistische Hilfeleistungen im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der Europäischen Union sowie im Auftrag von UN-Organisationen.

Weitere Informationen unter www.thw.de

# Schicksalsklärung Zweiter Weltkrieg: Angehörige erzählen - DRK-Suchdienst stellt Projekt Zeitzeugengespräche vor

**In 15 Kurzfilmen portraitiert das Projekt Zeitzeugengespräche Angehörige, die ihre persönlichen Geschichten von Suche, Verlust und erlösender Gewissheit erzählen. Sie alle sind auch eng mit dem Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) verbunden: Endlich wissen diese Menschen nun um die Schicksale ihrer seit dem Zweiten Weltkrieg verschwundenen Liebsten. Die berührenden Gespräche sind in einem neu entwickelten Format auf der Website des DRK-Suchdienstes veröffentlicht, zusammen mit anschaulichen Grafikelementen, Fotos, Karten sowie vielen Hintergrundinformationen. Zusätzlich zu den 15 Porträt-Filmen, erklären Suchdienst-Mitarbeitende in einem weiteren Kurzfilm den Weg von der Suchanfrage über die Nachforschung bis hin zur Schicksalsklärung.**

Angehörige erzählen von Suche, Verlust und erlösender Gewissheit

Der DRK-Suchdienst klärt auch fast 77 Jahre nach Kriegsende für Familien den Verbleib ihrer Kriegsvermissten. So erfuhr Manfred Kropp mit 79 Jahren vom Tod seines Vaters in sowjetischer Gefangenschaft 1942. Elfi Barthel, 1945 als 4-Jährige verschleppt, suchte nach ihrer leiblichen Familie und fand so endlich auch ihre eigene Identität. Wolfgang Voss benötigte Nachweise über seine Kriegsgefangenschaft in den Jahren 1945 bis 1949. Günther Posselt erfuhr im Rentenalter von Lagerhaft und Tod des Vaters nach Kriegsende.

"Die Zeitzeugengespräche geben unserem humanitären Mandat ein Gesicht und eine Stimme. Sie dokumentieren die Aufgabe Schicksalsklärung und den wichtigen Beitrag des DRK-Suchdienstes für die deutsche Gesellschaft der Nachkriegszeit", sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt. Ob Wehrmachtsvermisste, Zivilverschollene, Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Kinder, die von ihren Familien getrennt worden sind, oder Gefangene in sowjetischen Speziallagern in der ehemaligen Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) auf dem Gebiet der späteren Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Von den insgesamt über 20 Millionen Suchanfragen auf ca. 50 Millionen (nunmehr digitalisierten) Karteikarten, die der DRK-Suchdienst seit April 1945 erhalten hat, waren 1959 noch ca. 2,5 Millionen Suchanfragen offen.

Über 1,2 Millionen Menschen konnten seitdem bis heute mit Unterstützung des DRK-Suchdienstes wieder mit ihren vermissten Angehörigen vereint werden, haben Auskünfte über ihre Schicksale oder sogar über sich selbst erhalten.

Im Jahr 2021 erreichten den DRK-Suchdienst 13.614 Anfragen zur Schicksalsklärung Zweiter Weltkrieg sowie 1.729 Suchanfragen von Flüchtlingen, die den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben. Außerdem hat der DRK-Suchdienst im Jahr 2021 bundesweit insgesamt 15.877 Beratungen zur Familienzusammenführung durchgeführt.

Zum Projekt „Zeitzeugengespräche“:

www.drk-suchdienst.de/zeitzeugen

## Über das Deutsche Rote Kreuz

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist mit nationalen Gesellschaften in 192 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt.

Weitere Informationen unter www.drk.de

CBRNE SUMMIT EMEA
Kharkiv, Ukraine 10th – 12th May 2022
Organised by:
INTELLIGENCE-SEC

Milipol
Milipol Qatar 2022
International Event for Homeland Security & Civil Defence
14th Edition
#MilipolQatar - www.milipolqatar.com
24 - 26
May 2022
DECC - DOHA

2022
EUROSATORY
13-17 JUNE 2022 / PARIS

FUTURE FORCES FORUM
International Platform for Trends & Technologies in Defence & Security
19 - 21 October 2022
PRAGUE · CZECH REPUBLIC

# Impressum

HOMELAND SECURITY UG (haftungsbeschränkt)
Deilinghofer Straße 2
D-58675 Hemer
Tel.: 02 01 / 79 87 89 87
Fax: 02 01 / 79 87 89 88
E-Mail: info@homeland-sec.de

Sitz der Gesellschaft: Hemer
Registergericht: Amtsgericht Iserlohn
HRB: 7203
Geschäftsführer: Dr. Nadine Seumenicht
(Verantwortlicher im Sinne des Mediendienste-Staatsvertrages)
Internetseite:
www.homeland-sec.de

Kontaktmöglichkeiten:
redaktion@homeland-sec.de
verlag@homeland-sec.de

Rechtshinweis
Hier finden Sie unsere Rechtshinweise.

Datenschutzerklärung gemäß § 4 Abs. 1 Teledienstdatenschutzgesetz
Hier finden Sie die vorgeschriebenen Datenschutzerklärungen.

© Das Bildmaterial ist den entsprechenden Pressemitteilungen entnommen und unterliegt den jeweiligen Urheberrechten.

# Internationales Team von HOMELAND SECURITY

**Beirat**

| | |
|---|---|
| **Vernetzte Sicherheit:** | Harald Kujat, General a. D. |
| **Vernetzter Einsatz:** | Dr.-Ing. Andreas Groth, Ralph. D. Thiele, Oberst a. D. |

**Internationales Redaktionsteam**

| | |
|---|---|
| **Vernetzte Sicherheit:** | Dr. Stefan Queisser, Fregattenkapitän d. R., Michael Hartung, Oberleutnant d. R. |
| **Zivil-Militärische Zusammenarbeit:** | Michael Zacher, Oberstleutnant |
| **Innere Sicherheit:** | Niels Czajor, Dipl.-VerwWiss., Major d. R., Polizeifreiwilliger des Landes Baden-Württemberg |
| **IT-Security**: | Georg Wenner, EDS-CSO Germ. Gov. a. D., Jim Litchko, CISSP-ISSEP, MBCI, MAS |
| **Robotics Unstructured Environments:** | Prof. Dr.-Ing./Univ. Tokio Thomas Bock |
| **Internationale Kriminalwissenschaften:** | Robert F. J. Harnischmacher |
| **Ausbildung und Training für die Sicherheit in der Wirtschaft:** | Klaus- Dieter Jörn, Robert F. J. Harnischmacher |
| **Canada:** | Prof. Dr. Darryl Plecas |
| **China:** | Prof. Dr. Gu Minkang |
| **Japan, Korea:** | Prof. Dr. Minoru Yokoyama, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Haruo Nishihara, Prof. Dr.-Ing./Univ. Tokio Thomas Bock |
| **Mexiko:** | Walter M. McKay, M.A. |
| **Norwegen:** | Superintendent Prof. Rune Glomseth, Prof. Dr. Petter Gottschalk |
| **Österreich:** | Hofrat Mag. Maximilian Edelbacher |
| **Polen:** | Prof. Dr. Dr. h.c. Brunon Holyst |
| **Südafrika:** | Prof. Dr. Cornelis Roelofse† |
| **USA:** | Prof. Dr. Dilip K. Das, Prof. Dr. Otwin Marenin, Prof. Dr. Linda Keena |
| **Geschichte:** | M. A. Volker Hollmann |
| **Politik:** | Dipl. Verw. Joachim Zacher |
| **Wissenschaft:** | Dr. Nadine Seumenicht |